

## Regenzeit

Wassertropfen

benetzen die Fensterscheibe

rinnen unvermittelt zitternd hinunter,

werden zufällig vom Wind erfasst

und getrieben, sich zu kleinen

Himmelstränen zu vereinen,

wieder zu zerfließen,

Licht spiegelnd eine Netzhaut zu passieren,

die um den Zufall weiß

und doch nicht umhinkann,

diesem Regentropfentanz

im Werden und Vergehen

zuzusehen

und ihn je nach Lebenslage

gänzlich anders

zu verstehen.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)